

Datum: 11.04.2019

## Ergänzungsantrag

Bürgerfraktion

zum Antrag A520/18

### Gegenstand:

Klinikum Dresden – wirtschaftliche Lage

### Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Von den im Haushalt 2019/2020 bereitgestellten 5,5 Mio Euro zur Sanierung des Ostflügels des Haus A in der Friedrichstraße sind 1,5 Mio. Euro für den bereits im Umbau befindlichen Westflügel Haus A bereitzustellen.

### Begründung:

Im Jahr 2017 wurde im Wirtschaftsplan das Haus A Westflügel erstmalig als dringend erforderliche Sanierung aufgeführt. Diese Maßnahme war notwendig, da die vorhandenen Flucht- und Rettungswege nicht der geltenden Norm entsprachen. Für diese Maßnahme wurden Städtebaufördermittel ausgereicht. Die ausgereichten Fördermittel reichten aber nicht um den gesamten Westflügel sanieren zu können. Daher wurde nur die Erneuerung der Treppenhäuser und die Sanierung vom 1. OG beauftragt. Nach dem Beginn der Arbeiten wurden erhebliche statische Probleme sichtbar die einen Eingriff in das 2. OG erforderlich machten. Die dort noch vorhandene Büronutzung musste kurzfristig ausgelagert werden. Derzeit ruhen die Bauarbeiten, da das 1. OG nur in Verbindung mit dem zweiten OPG fertiggestellt werden kann. **Das Klinikum verfügt derzeit nicht über erforderliche Eigenmittel um diese Arbeiten beauftragen zu können.** Um dem Klinikum die Möglichkeit zu geben den derzeit im Umbau befindlichen Westflügel fertigstellen zu können, beantragen wir von den im Haushalt für den Ostflügel eingestellten 5,5 Mio. Euro Mitteln 1.5 Mio. Euro für die Fertigstellung Haus A West einsetzen zu können. Die Haushaltsmittel die für den Ostflügel bis 2020 eingesetzt werden sollen können aufgrund von noch erforderlichen Vorarbeiten nicht in dem vorgegebenen Zeitraum ausgegeben werden. Dieses ist ersichtlich in der vom Klinikum im Ausschuss vorgestellten Präsentation vom 03.04.2019 zum Haus A. Auch die 15,025 Mio. Euro die bis 2022 eingeplant sind werden in den vorgegebenen Zeitraum nicht ausgegeben werden können. Dem Klinikum wird durch die Umwidmung dieser Mittel kein Schaden entstehen. Durch die Umwidmung der Mittel wird dem Klinikum vielmehr die Möglichkeit gegeben vor Beginn der nächsten Bauarbeiten den derzeit stockenden Bauabschnitt fertigzustellen. Die Fertigstellung des Westflügels vom Haus A ist auch erforderlich um den Mitarbeitern wieder angemessene Arbeitsplätze zur Verfügung stellen zu können.

Dr. Christian Bösl  
Bürgerfraktion